

Katholische Kirchengemeinden

**der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein
mit St. Martin Großengstingen,
Heilig Kreuz Oberstetten und
St. Wolfgang Eglingen**

Pfarrbrief Nr. 1/2026



Vorwort

Wir freuen uns schon auf die kommende Ferien- und Urlaubszeit. In der heutigen Zeit können wir eine Reise planen, wohin wir auch wollen. Auch das Buch Nehemia im Alten Testament spricht von einer Reise. Dort heißt es: Darauf fragte mich der König, während die Königin neben ihm saß: Wie lang soll deine Reise dauern? Wann kommst du zurück? Ich nannte ihm eine bestimmte Zeit; der König war einverstanden und ließ mich ziehen.

So eine Reise dürfen auch wir uns gönnen. Wir brauchen eine Auszeit von unserem Alltag. Wir können eine Ruhepause am Strand eines Sees oder Meeres planen oder einen Aktivurlaub mit Städtereisen in ferne Länder.

Oder wir buchen Reisen mit sportlichem Angebot des vorgesehenen Hotels. Jeder hat seine eigenen Vorstellungen von Erholung. Es ist eine Zeit, in der keine Termine drängen und wir keine Verpflichtungen haben. Diese Zeit benötigen wir, um wieder „aufzutanken“ und Kräfte zu sammeln für den Berufsalltag, der wieder auf die Menschen wartet.

Jetzt noch ein Wort zu meiner Situation als Pfarrer der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein: Ich bin



im Mai 70 Jahre alt geworden und gehe im Herbst in Pension in meine Geburtsstadt nach Reutlingen. Genauer gesagt zum 1. Oktober 2026. Seit zwölf Jahren arbeite ich hier in der Seelsorgeeinheit als Leitender Pfarrer. Rückblickend ist diese Zeit „wie im Fluge“ vergangen. Es war eine schöne und interessante Zeit als „Arbeiter im Weinberg“.

Ich möchte mich herzlich bedanken bei den hauptamtlichen und angestellten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und natürlich auch bei allen Ehrenamtlichen, ohne die eine pastorale Betreuung der Kirchengemeindemitglieder nicht möglich gewesen wäre. Auch die Mitarbeit bei den verschiedenen kirchlichen Festen war und ist eine wertvolle Hilfe. Mein herzlicher Dank gilt auch den Kirchengemeinderäten mit ihrer engagierten, praktischen und organisatorischen Tätigkeit zum Wohle

der Pfarrgemeinden in der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein. Besonders danke ich „meinen“ Ministranten und Ministrantinnen für ihren Dienst bei den Messen. Erwähnen möchte ich noch die gute Zusammenarbeit mit dem Ordinariat in Rottenburg, mit meinen katholischen Kollegen und meinen evangelischen und neuapostolischen Kollegen und Kolleginnen in den vergangenen Jahren. Dank auch den Bürgermeisterämtern in Engstingen, Hohenstein und Sonnenbühl für das gute Miteinander. Sicher gibt es noch verschiedene Personengruppen, an die ich gerade nicht denke. Allen ein herzliches Dankeschön.

Jetzt wollen Sie sicher noch wissen, wie ich eigentlich auf die Idee kam, Priester als Spätberufener zu werden: Meine Heimatpfarrei ist St. Peter und Paul in Reutlingen. Ich war dort fünf Jahre lang als Ministrant tätig. Als ich das Albert-Einstein-Gymnasium in Reutlingen besuchte, kam eines Tages, ich war 13 Jahre alt, Stadtpfarrer Miele von St. Peter und Paul zu mir und meinen Eltern nach Hause. Er schlug mir vor, da ich für ihn geeignet erschien, später ein Studium der Theologie in Tübingen aufzunehmen und anschließend als Pfarrer im Dienst der Menschen zu wirken. Damals hatte ich diesen

Weg aber noch nicht geplant, sondern wollte Archäologe oder Geologe werden.

Schließlich machte ich aber eine kaufmännische Ausbildung zum Industriekaufmann und Fremdsprachenkorrespondenten. Nach einer beruflichen Zeit in verschiedenen Firmen entschloss ich mich, eine Tätigkeit im sozialen Bereich zu suchen. Dies gelang auch über die Diözese Rottenburg-Stuttgart durch ein Theologiestudium für Spätberufene auf Burg Lantershofen/Ahrweiler. Nach dem Studium war ich ein Jahr lang Diakon in Mössingen bei Pfr. Hubert Rother (anschl. Priesterweihe 2010 in St. Blasius, Ehingen/Do. durch Bischof Dr. Gebhard Fürst), zwei Jahre Vikar in Lauffen a.N. bei Pfarrer Michael Donnerbauer und zwei Jahre Vikar in der Basilika St. Martin in Weingarten bei Dekan Ekkehard Schmid – bis ich schließlich wunschgemäß 2014 in St. Martin in Großengstingen als Pfarrer investiert wurde.

Ich wünsche jetzt allen Kirchengemeinde- und Gemeindemitgliedern der Seelsorgeeinheit einen erholsamen Urlaub und eine sichere Rückkehr, falls Sie eine Reise unternehmen. Dazu alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für Ihre Zukunft.

Ihr Pfarrer Wolfgang Jäger

Kirche der Zukunft

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart macht sich gemeinsam mit den Kirchengemeinden vor Ort auf den Weg zu einer Kirche der Zukunft

Der Prozess „Kirche der Zukunft“ versucht, auf Herausforderungen zu antworten, vor die sich die Diözese Rottenburg-Stuttgart heute gestellt sieht. Angesichts der zurückgehenden Zahl der Kirchenmitglieder, der hauptberuflich Mitarbeitenden im pastoralen Dienst und der geringer werdenden finanziellen Möglichkeiten gilt es für die Zukunft so zu planen, dass Kirche in unserer Diözese auch künftig ihres Sendungsauftrags entsprechen kann. Intensiv wird derzeit daran gearbeitet, wie die Strukturen einer Seelsorge der Zukunft aussehen können, welche Schwerpunkte in der pastoralen und sozialen Arbeit unserer Diözese gesetzt werden sollen und wie sich das in der Personalplanung und in der Bereitstellung der notwendigen Ressourcen und Verwaltungsstrukturen abbilden kann. In der Vielzahl der Projekte und Aktivitäten gilt es, das Ziel nicht aus dem Blick zu verlieren, das unserem Handeln allein Sinn und Orientierung geben kann. Denn die Handlungsfähigkeit und die Organisation der Strukturen unserer Diözese sind kein Selbstzweck. Ihr Wert liegt nicht darin, das Bestehende zu bewahren und so den Bestand einer Institution zu sichern. Alles, was wir tun, muss sich immer wieder neu am Auftrag Jesu orientieren.

„Auch in den neuen Kirchengemeinden bleibt die Kirche am Ort“

Ziel des Programms „Seelsorge in neuen Strukturen“ ist es, den veränderten pastoralen Anforderungen gerecht zu werden, die rückläufigen Finanz- und Personalressourcen zukunftsfähig zu verwenden und pastorales Personal und Ehrenamtliche von Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Hierzu werden aus den aktuellen 1.020 Kirchengemeinden in der Diözese Rottenburg-Stuttgart bis zum Jahr 2030 50 bis 80 neue Kirchengemeinden durch Union gebildet. In den neuen Kirchengemeinden wird Seelsorge vernetzt und Kirche an vielen Orten nahe bei den Menschen und ihren Lebenswirklichkeiten ermöglicht. Die aktuellen Kirchengemeinden bleiben als Kirchorte wichtige und zentrale Orte des kirchlichen Lebens. Auch in den größeren Kirchengemeinden haben Katholikinnen und Katholiken die Möglichkeit vor Ort Verantwortung zu übernehmen, beispielsweise in Kirchortausschüssen, Kirchortteams oder Themenausschüssen.

Im Jahr 2026 ist bereits die erste Phase der Umsetzung gestartet. Wie die neuen Kirchengemeinden aussehen können, wurde zunächst gemeinsam vor Ort entwickelt, beraten und diskutiert. Erste Vorschläge der Kirchengemeinden für die neuen Kirchengemeinden wurden Anfang Mai 2026 zuerst zu einem Dekanatsvorschlag, dann zu einem diözesanweiten Vorschlag zusammengeführt. Nach weiteren Beratungen und der Klärung noch offener Fragen geben die Gemeinden bis September ihre Voten ab, die fachlich geprüft und Ende November dem Diözesanrat zur Beratung vorgelegt werden. Auf dieser Grundlage entscheidet Bischof Dr. Krämer im Dezember 2026 und damit steht dann die zukünftige Landkarte der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Im Januar 2027 wird die Phase, in der die Bildung der neuen Kirchengemeinden beginnen, in der die beteiligten Kirchengemeinden gleichberechtigt und gemeinsam für ihre jeweilige neue Kirchengemeinde eine Gründungsvereinbarung erstellen und beschließen werden.

geistesgegenwärtig

Geistesgegenwart – das ist Zuspruch und Anspruch, Gabe und Aufgabe.

Es ist der Zuspruch: Gott ist da. Er ist in jedem von uns gegenwärtig, bewohnt unseren Seelengrund, ist lebendige Quelle, die in uns fließt. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gottes Geist schon immer in uns gegenwärtig ist, uns belebt, inspiriert und erneuert: „Der Geist selber tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern“ (Römerbrief 8, 26). In seiner Gegenwart können wir uns bergen, aufatmen, einfach sein.

Damit wir Gottes Geist in uns wahrnehmen können, braucht es jedoch unsere (ungeteilte) Aufmerksamkeit, müssen wir ganz geistesgegenwärtig sein, wachsam und präsent. So gegenwärtig können wir die Geistesgegenwart Gottes überall wahrnehmen: in der Kirche oder in der Natur, im stillen Verweilen oder im bewegten Gebet, in Gemeinschaft oder allein, durch alle Veränderungen hindurch. Gottes Geist wirkt in jedem von uns, auf ganz unterschiedliche Weise. Er durchatmet uns, lässt uns aufatmen und verbindet uns mit allen Menschen und Geschöpfen.

Daher werden wir auch nach dem Eintauchen in eine große Kirchengemeinde in unserer Einzigartigkeit nicht untergehen!

Sommergruß

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt ...“ (Psalm 91)

Der Sommer ist da und mit ihm die langen Tage, die Sommerferien, das Draußen-Sein, der ersehnte Urlaub, das „Sommerloch“. Für viele eine Zeit, in der sie bewusst nach einer Auszeit suchen und einfach mal die Seele baumeln lassen wollen. Eine Zeit, in der die Geschäftigkeit dem Nichtstun weichen darf.

Für viele ist diese Zeit auch eine Gelegenheit, sich mit Familie, Freunden und Nachbarn zu treffen, sich auszutauschen und den Alltag hinter sich zu lassen.

Viele nutzen auch diese Zeit um die eigenen vier Wände zu verlassen, Landesgrenzen zu überschreiten, fremde Landschaften zu entdecken, endlich wieder im Café an der Strandpromenade zu sitzen, neue Menschen zu treffen, den weiten offenen Himmel über sich zu spüren, frei zu sein, Mensch zu sein, Christ zu sein.

Der Sommer hat seinen eigenen Rhythmus. Wenn es draußen heiß ist, wenn alles unter einer heißen Mittagssonne liegt, zieht man sich gerne in den Schatten unter dem Sonnenschirm zurück.

Die kommenden Wochen sind die große Zeit der Schirme. Ob am Strand, im Garten oder beim Stadtbummel – überall werden sie aufgespannt.

Vielleicht können wir in diesem Sommer neu entdecken, was Psalm 91 uns sagen möchte: Dass Gott nicht der ferne Herrscher ist, sondern der aufmerksame Gastgeber, der uns einen Platz im Schatten anbietet oder eine Begleitung durch die Stürme des Lebens. Dass uns diese Geborgenheit Kraft geben kann, unseren Weg zu gehen – auch wenn mal ein Sturm aufzieht. Und vielleicht entdecken wir auch, dass wir selbst zu Schirmen werden können für andere. Dass wir einander Schatten spenden können in der Hitze des Alltags. Dass wir füreinander da sein können, wenn die Regenwolken aufziehen.

Mögen unsere Schirme nicht nur praktische Helfer sein, sondern auch kleine Erinnerungen an die große Geborgenheit, die uns umgibt. Und wenn wir am Ende des Sommers die Sonnenschirme wieder wegräumen, dann

bleibt die Gewissheit: Der beste Schutz ist nicht aus Stoff und Gestänge – er ist aus Liebe und Vertrauen. Und der ist das ganze Jahr über da, bei Sonnenschein und Regen, bei Tag und bei Nacht.

In diesem Sinne wünschen wir allen Kirchengemeindemitgliedern, Leserinnen und Lesern einen gesegneten Sommer unter dem Schirm des Höchsten.



Fest-Gottesdienst zum 70. Geburtstag von Pfarrer Jäger

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.“ (Psalm 118,24)

Pfarrer Jäger feierte am 7. Mai seinen 70. Geburtstag. Das wollten die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit gebührend feiern!

Zur Vorabendmesse am Samstag, 09. Mai 2026 wurde er daher mit einem Festgottesdienst überrascht, den Weihbischof Thomas Maria Renz mit allen Gästen feierte.

Einen „Großen Bahnhof“ gab es für Pfarrer Wolfgang Jäger anlässlich seines 70. Geburtstag. Zum Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin Großengstingen waren viele seiner Ministrantinnen und Ministranten, kirchliche Wegbegleiter und auch Gäste aus Politik und Gesellschaft gekommen, um dem Jubilar zu gratulieren. Pfarrer Wolfgang Jäger freute sich über die vielen Gäste in der gut gefüllten Pfarrkirche.



Im Anschluss daran, gab es die Möglichkeit, dem Geburtstagskind im persönlichen Gespräch bei einem kleinen Empfang im Katholischen Gemeindezentrum in Engstingen zu gratulieren und mit ihm auf das neue Lebensjahr anzustoßen. Für Pfarrer Wolfgang Jäger hieß es da natürlich viele Hände schüt-



teln, Glückswünsche und Geschenke entgegen zu nehmen. 70 Jahre heißt auch Rückblick halten und wir hoffen, dass unser Pfarrer das mit Zufriedenheit und einem kleinen Lächeln auf den Lippen tun kann.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die am Festgottesdienst mitgewirkt und diese Feier so erst möglich gemacht haben. Und ein herzliches Dankeschön an die Spenderinnen und Spender für das leckere Fingerfood-Bufferet beim Empfang im Gemeindezentrum.



Freude und Trauer

Getauft wurden

in St. Martin Großengstingen:

Isabelle Echsle

Noah Leippert (Haidkapelle)

Kian Öhlschlegel

in Heilig Kreuz Oberstetten:

Carlo Mangold

in St. Wolfgang Eglingen:

Jonas Kirschenheuter



Was wir dir zur Taufe wünschen ...

Wir wünschen dir Träume und Ziele,
die dich antreiben und dir Richtung geben,
um deine Schaffenskraft und Begabung zu entfalten.
Mögest du den Glauben an das Gute bewahren und in der Erfüllung deiner
Träume Freude und Zufriedenheit finden.

Kirchlich getraut wurden in St. Martin Großengstingen:

Sarah Folger und Timo Hornung

Was wir euch für eure gemeinsame Zukunft
wünschen ...

Von ganzem Herzen:

Liebe, die wächst und Geduld, die bleibt. Ver-
trauen, das verbindet und Freundschaft, die
trägt.

Zeit, die kriecht und Glück, das hält.
Gottes Segen, der begleitet.



Bestattet wurden
in St. Martin Großengstingen:

Anna Elisabeth Hummel
Anna Gauch
Gertrud Werner
Margot Leippert
Norbert Rodromel
Lisha Brazel
Franziska Maier
Helga Maros

Engelbert Leippert
Paula Fäustle
Gerda Rodromel
Ingrid Schneider
Mechthilde Schaffran
Ingeborg Kriz

in Heilig Kreuz Oberstetten:

Franz Jaudas
Ludmilla Knupfer
Johannes Jaudas

in St. Wolfgang Eglingen:

Paul Geier
Maria Wahl

Wir nehmen Anteil an der Trauer der
Angehörigen ...

Wenn der Blick zurück schmerzhaft war,
die Erinnerungen tränenreich,
die Gedanken erschöpfend,
wenn du nicht weißt, wo dir der Kopf steht,
die Zuversicht fehlt,
die Sehnsucht groß ist,
sei umarmt mit Gottes Segen, der dich wärmt.



Stand: 15.06.2026



Religiöser Kreis in der Krippe

Wir begrüßen uns im gemeinsamen Sitzkreis mit unserem Morgenkreislied: „Hallo, hallo schön, dass du da bist“. Danach begrüßen wir jedes Kind mit Namen, um es persönlich wertzuschätzen und wahrzunehmen. Wir freuen uns, dass wir alle da sind und begrüßen auch Jesus in unserer Mitte, indem wir unsere Jesuskerze anzünden und ihn in unserem Kreis willkommen heißen.

Gemeinsam mit den Kindern wollen wir ein Ritual nach „Kett“ erleben. Hierbei geht es darum ein geliebtes und behütetes Umfeld zu haben und sich geborgen zu fühlen. Denn nur so findet man den Mut sich etwas Neues zuzumuten, erforschen und zu entdecken.



In unserer Geschichte wird mit einem blauen Tuch das Wasser in unserer Mitte dargestellt. Gemeinsam lassen wir das Wasser lebendig werden und tauchen mit unseren Händen und Füßen in das kühle Nass.

Nun überlegen wir: „Was lebt denn im Wasser?“ Die Kinder können aktiv werden und ihre Ideen dazu beitragen. Danach zeige ich Ihnen meinen Korb. Ganz vorsichtig dürfen sie unter das Tuch fassen und ertasten was sich darunter befinden könnte. In der nächsten Runde kann sich jeder ein Entlein aus dem Tuch holen. Wir lassen sie auf der Handfläche schwimmen und singen: „Alle meine Entchen“.

Da kommt die Mama Ente angeschwommen. Bei ihr fühl ich mich sicher und geborgen und daheim. Ich kann ganz allein von ihr wegschwimmen und kehre dann wieder sicher zu ihr zurück. Mit gestärktem Urvertrauen können die Kinder loslassen und selbstständig ihre Welt erkunden.



Im Anschluss bitten wir Gott im Gebet und Lied bei uns zu sein und dass er uns durch den Tag begleitet.

Betreuungsgruppen der Sozialstation St. Martin

Gemeinsam weniger einsam

Wir treffen uns einmal in der Woche von 13:30 – 16:30 Uhr. Sie werden Zuhause abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Angesprochen sind alle, die betreuungs- und unterstützungsbedürftig sind, demenziell verändert oder einfach nur Geselligkeit suchen, um gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

Wir machen Bewegungs- und Gedächtnistraining, Gesellschaftsspiele, Ausflüge, Erfahrungsaustausch (Zeitreise), wir lachen, singen und trinken gemeinsam Kaffee.

Mittwochs findet in Engstingen eine Kochgruppe statt (10:00 – 13:00 Uhr), dort wird zusammen gekocht und gemeinsam gegessen.

Unsere Gruppen finden in Engstingen, Bernloch, Oberstetten, Erpfinen, Zwiefalten, Hayingen, Mägerkingen und Huldstetten statt.

Also traut euch, auch im Alter kann man noch Spaß haben. Bei Interesse meldet euch bei der Sozialstation St. Martin.

Unsere Ansprechpartner

Katja Lerch 07129/93245 -16

Heidi Schaffran 07129/93245 -15

www.sozialstation-engstingen.de



Abschlussgottesdienst Bibelsonntag

Die evangelische Kirchengemeinde Sonnenbühl hat am 15. Februar eine Reihe von Bibelsonntagen abgeschlossen mit einem ökumenischen Gottesdienst im ev. Gemeindehaus Undingen. Die Reihe stand im Zeichen des Buches Ester; der Gottesdienst unter Leitung von Pfr. Norman Grauer nahm Esters Gebet genauer in den Blick (Ester, 4, 17k–z), die Lesung widmete sich Matthäus 6, 7–15. Als Vertreter der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus Großengstingen war KGR-Mitglied Dr. Martin Bezentsandt.

Er durfte sowohl beim Eingangsgebet als auch bei den Fürbitten mitwirken. Als Gewährsmann für das rechte Beten und die Kraft des Gebets kam nicht nur Martin Luther zu Wort, sondern auch Joseph Ratzinger/Papst Benedikt XVI.



SOZIALSTATION
St. MARTIN
ENGSTINGEN

Essen auf Rädern

**Ein leckeres Essen warm und gut!
Kein Einkauf, kein Abwasch -
einfach liefern lassen und genießen!**

**Täglich bis 9 Uhr bestellen und Ihr Essen wird noch
am selben Tag geliefert!**

**Für Fragen und Auskunft ist
Frau Eva Perske
unter 01525 9243535 oder per
Mail an EaR@sozialstation-engstingen.de für Sie da!**



Erstkommunion in St. Martin Großengstingen

Der feierliche Gottesdienst der Erstkommunion stand dieses Jahr unter dem Motto „**Ihr seid meine Freunde**“.

Gemeinsam mit den Familien der Erstkommunionkinder feierten wir am **Sonntag, 12. April 2026 in St. Martin Großengstingen** das Fest der Heiligen Erstkommunion.

In unserer Kirchengemeinde waren es 25 Kinder, die zum ersten Mal Jesus Christus in der Gestalt der gewandelten Hostie empfangen haben.

Bereits im November letzten Jahres haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht und mit den Vorbereitungsstunden begonnen. Mit großem Engagement waren die Kinder dabei, um gemeinsam zu beten, zu basteln, zu spielen und auch Fragen zu stellen.

Zusätzlich haben die Erstkommunion-Kinder das Krippenspiel an Heilig Abend vorbereitet und einige waren auch als Sternsinger von Haus zu Haus unterwegs.

Im Rahmen der Vorbereitung haben wir gemeinsam mit den Erstkommunionkindern aus Oberstetten und Eglingen einen Ausflug ins Kloster Maulbronn gemacht und dort nach einer interessanten Führung gemeinsam Brot gebacken.

Der Erstkommunion-Gottesdienst war der Höhepunkt und das Ziel dieses gemeinsamen Weges. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich für die Bereitschaft der Schwäbische Albmusikanten, die die Kinder allerdings wetterbedingt dieses Jahr nicht begleiten konnten. Und vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass der Erstkommuniongottesdienst vor allem für die Kinder, aber auch für alle Familienangehörigen und Mitfeiernden zu einem schönen Fest wurde. Wir sind sicher, dass den Kindern ihr großer Tag noch lange in guter Erinnerung bleiben wird und wünschen allen Erstkommunion-Kindern Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg – und dass die Freundschaft mit Jesus ihnen Halt gibt!





Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten!



Gemeinsam glauben, singen, basteln und Geschichten erleben.



Liebe Gemeindemitglieder,

wir freuen uns, Ihnen von der engagierten Arbeit des Kindergottesdienst-Teams aus den Kirchengemeinden Engstingen und Oberstetten zu berichten.

Einmal im Monat laden wir alle Kinder herzlich zu unseren Kindergottesdiensten ein, der abwechselnd in Engstingen und Oberstetten stattfindet.



Spannende Geschichten

Gemeinsam mit unserem lieben Maskottchen, dem **Schaf Schnechen**, tauchen wir in spannende biblische Geschichten ein.



Singen & Basteln

Neben dem Erzählen und Erleben der Geschichten kommen auch das **Singen** und **Basteln** nicht zu kurz.



Zeit für Kreativität & Gemeinschaft

Was für eine besondere und harmonische Zeit für Kinder, in der sie kreativ sein, neue Freunde finden und Gemeinschaft erleben können.



Keine Voranmeldung nötig!

Die Kinder können einfach vorbeikommen und mitmachen. Für Eltern und Kinder, die gerne auf dem Laufenden bleiben möchten, bieten wir auch eine WhatsApp-Gruppe an.



Bisherige Aktionen

Bereits gemeinsam gestaltet haben wir z. B.:
Palmen basteln, Kinderkreuzweg und viele schöne Momente mehr!

Engstingen



Wir treffen uns abwechselnd hier!

Oberstetten



Wir freuen uns darauf, viele Kinder bei unseren nächsten Kindergottesdiensten begrüßen zu dürfen und gemeinsam eine unvergessliche Zeit zu erleben!



Herzliche Grüße,
Das Kindergottesdienst-Team
Engstingen und Oberstetten

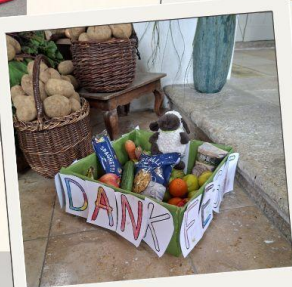


Eltern & Interessierte
WhatsApp-Gruppe:
Einfach QR-Code scannen
und dabei sein!

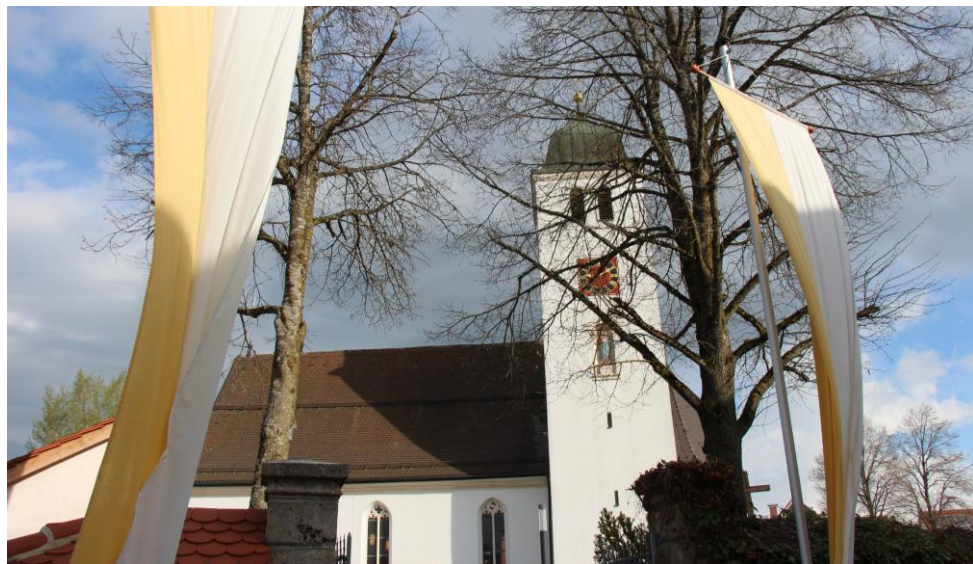
Kinderkirche St. J. Engstingen/
Oberstetten



Einblicke in unsere Kindergottesdienste



Kirchengemeinde Oberstetten



Liebe Gemeinde,

Am 14.12.2025 durften wir bei Kaffeeduft und leckerem Kuchen viele Senioren zusammen mit dem Narrenverein Oberstetten beim Seniorennachmittag begrüßen. Über die zahlreiche Teilnahme haben wir uns sehr gefreut.

Wir freuen uns sehr mitteilen zu dürfen, dass die Kinderkirche wieder stattfindet. Vielen Dank hierfür an Hilde Holder, Caroline Kley und Stephi Hipp, welche mit viel Herzblut den Kindern den Weg zu Gott nahebringen. In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Engstingen finden die Gottesdienste im Wechsel statt, was großen Anklang findet.

Ebenfalls möchten wir Familie Weiß danken, welche letztes Jahr unsere Kirche wieder mit Tannenduft und leuchtenden Lichtern zur Weihnachtszeit, durch die Organisation und Schmücken des Christbaumes, bereichert hat. Wir wissen den organisatorischen und zeitlichen Aufwand für das Schmücken des Weihnachtsbaums sehr zu schätzen.

Wie bereits im letzten Pfarrbrief mitgeteilt, hat uns das Thema „Kirche der Zukunft“ weiterhin beschäftigt. Im Frühjahr wurde von uns gemeinsam, einstimmig beschlossen, dass wir uns zur Seelsorgeeinheit Zwiefalter-Alb orientieren möchten. Der Wunsch zum Dekanat „Zwiefalter-Alb“ zugehören zu wollen, wurde bereits weitergeleitet.

Auch zum Thema „Zukunftsausschuss“ gibt es Neuigkeiten. Wie bereits bekannt gegeben muss sich die Kirchengemeinde von 30% der Gebäude trennen. Nach eingehender Begehung und Beratung fiel die Wahl des Ausschusses auf das Pfarrhaus. Dies wurde der Gemeinde beim Osterfrühstück mitgeteilt. Wir freuen uns sehr, dass es inzwischen auch Kaufinteressenten gibt.

Ein Thema, welches vielen aus der Gemeinde am Herzen liegt, ist die Renovierung des Laukäppelles. Hierzu wurden bereits vor einiger Zeit Spenden gesammelt. Da nun noch die „Neuorientierung“ der Seelsorgeeinheit dazugekommen ist und unsere Finanzen zu Beginn des Jahres an ein anderes Verwaltungszentrum übergeben wurde, müssen wir leider mitteilen, dass dieses Vorhaben noch etwas dauert. Die gesammelte Spende ist zweckgebunden und steht deshalb definitiv zur Verfügung. Wir bedauern Ihnen – zumindest zum jetzigen Zeitpunkt – nicht mehr mitteilen zu können.

Auch dieses Jahr fand wieder ein gelungenes Osterfrühstück statt. Schön, dass wir gemeinsam das Osterfest in diesem Rahmen starten durften. Ebenfalls vielen Dank an die Helfer.



Als besonderen Punkt konnten die Besucher dieses Jahr den Ostergarten, welchen das FamGo-Team im Pfarrgarten aufgebaut hat, besuchen. Hierfür vielen Dank an das FamGo-Team, für die tolle Gestaltung und die Eindrücke, die wir hierdurch erfahren durften.

Dieses Jahr durften 13 Kinder die Erstkommunion in Oberstetten feiern.



„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18:20). Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für die tolle Gemeinschaft bedanken, insbesondere für die Hilfe und Unterstützung, die wir von Ihnen erfahren durften.

Leider können wir nicht jeden Einzelnen aufzählen – was auch toll ist, da es zeigt, dass wir eine große Gemeinschaft erleben dürfen – wir möchten uns aber bei jedem EINZELNEN bedanken. Ohne EUCH wäre der gemeinsame Weg sehr viel schwieriger. VIELEN DANK.

Euer Kirchengemeinderat Oberstetten

Familiengottesdienst

Bei unserem Familiengottesdienst am 10. Mai 2026, dem Muttertags-sonntag, stand dieses Mal das Thema „Freundschaft“ im Mittelpunkt. Grundlage war ein Ausschnitt aus dem bekannten Werk von Antoine de Saint-Exupéry. Besonders die beiden Sätze „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ und „Du bist ein Leben lang für das, was du dir vertraut gemacht hast, verantwortlich“, begleiteten die Gemeinde durch den Gottesdienst.

Zur Predigt wurde die Szene zwischen dem kleinen Prinzen und dem Fuchs als kurzes Puppenspiel dargestellt. Mit viel Freude und Aufmerksamkeit verfolgten die Kinder und Erwachsenen den Dialog, indem der Fuchs dem kleinen Prinzen erklärt, was Freundschaft bedeutet und wie Menschen füreinander einzigartig werden. Die anschauliche Darstellung machte die Botschaft der Geschichte besonders lebendig. Gemeinsam wurde anschließend darüber nachgedacht, was echte Freundschaft ausmacht:

- Zeit füreinander haben
- einander zuhören
- Vertrauen schenken

und auch in schwierigen Momenten füreinander da sein.

Dabei konnten wir entdecken, dass Freundschaft weit mehr ist als das, was man äußerlich sieht.

Die Geschichte des kleinen Prinzen erinnert daran, dass jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist und dass echte Begegnungen nur mit offenem Herzen gelingen können.

Der Familiengottesdienst war für alle Beteiligten eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und darüber nachzudenken, wie wir Freundschaft im Alltag leben können.



Was ist die Starke-Kinder-Kiste?

Im März 2026 starteten unsere Vorschulkinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen das Projekt „**Starke Kinder Kiste**“. In insgesamt sechs spannenden Projektwochen beschäftigten sie sich mit wichtigen Themen rund um Gefühle, Selbstbewusstsein, Grenzen setzen, Geheimnisse und Hilfe holen.

Neben den gemeinsamen Gesprächen, Geschichten und Übungen gab es zahlreiche kreative und spielerische Aktivitäten, die das jeweilige Thema erlebbar machten. So konnten die Kinder die Inhalte mit allen Sinnen entdecken, ausprobieren und vertiefen.

Gefühle erkennen und verstehen

In der ersten Woche lernten die Kinder verschiedene Gefühle kennen. Gemeinsam entdeckten sie, dass jeder Mensch Gefühle wie Freude, Trauer, Wut oder Angst empfindet. Durch Spiele, Gespräche und weitere Aktivitäten setzten sie sich intensiv mit ihren eigenen Gefühlen auseinander.

Zum Abschluss der Woche bekamen die Kinder besonderen Besuch von Katze Kim. Die liebevoll gestaltete Handpuppe begleitete die Kinder während des gesamten Projekts und wurde schnell zu einem festen Bestandteil der Gruppe. Die Kinder schlossen Katze Kim sofort ins Herz und zeigten ihre Freude über jeden Besuch mit großer Begeisterung.



Jeder Mensch ist einzigartig

In der zweiten Projektwoche stand die Vielfalt im Mittelpunkt. Die Kinder stellten fest, dass Menschen ganz unterschiedlich aussehen können – mit verschiedenen Haar- und Augenfarben oder anderen Merkmalen. Dabei lernten sie, dass jeder Mensch einzigartig ist und genauso wertvoll, wie er ist.



Gute und schlechte Geheimnisse

In der dritten Woche hörten die Kinder eine Geschichte über Geheimnisse. Gemeinsam überlegten sie, welche Geheimnisse schön sind und welche ein ungutes Gefühl auslösen können. Die Starke-Kinder-Kiste brachte dazu zwei Säcke mit: einen leichten Sack für gute Geheimnisse und einen schweren Sack für schlechte Geheimnisse. Anschließend gestalteten die Kinder eigene Säckchen und durften jeweils eines für gute und eines für schlechte Geheimnisse mit nach Hause nehmen.

„Nein“ sagen ist erlaubt

In der nächsten Projektwoche lernten die Kinder, dass sie jederzeit „Nein“ sagen dürfen. Katze Kim brachte dafür Stoppschilder zum Basteln mit. In verschiedenen Spielen und Übungen konnten die Kinder ausprobieren, wie sie ihre eigenen Grenzen deutlich machen und für sich selbst einstehen können.



Hilfe holen und mutig handeln

In der letzten Projektwoche bekamen die Kinder etwas ganz Besonderes: ein Megafon. Gemeinsam überlegten sie, in welchen Situationen man Hilfe holen sollte und wie man dies tun kann. Mit dem Megafon konnten sie verschiedene Situationen spielerisch üben und erfahren, dass es wichtig und mutig ist, sich Unterstützung zu holen.

Ein besonderer Abschluss

Zum Abschluss des Projekts kam Katze Kim noch einmal zu Besuch. Gemeinsam blickten die Kinder und Erzieherinnen auf die vergangenen Wochen zurück und erinnerten sich an die vielen Erlebnisse, Spiele, Gespräche und kreativen Angebote. Als Überraschung erhielt jedes Kind einen Projektordner und ein eigenes Buch zur „Starke-Kinder-Kiste“.

Anschließend hieß es Abschied nehmen. Das fiel einigen Kindern gar nicht so leicht, denn Katze Kim war ihnen während der Projektzeit sehr ans Herz gewachsen. Mit viel Freude, Neugier und Begeisterung hatten sie jede Begegnung mit ihr begleitet. Die vergangenen Wochen waren für alle eine spannende, lehrreiche und fröhliche Zeit. Die Kinder konnten wichtige Erfahrungen sammeln, ihr Selbstbewusstsein stärken und viele wertvolle Dinge für ihren Alltag mitnehmen.

Ostergarten 2026

Vom 29.3. bis zum 10.4. öffnete sich das Tor des Pfarrgartens und man konnte den Weg Jesu vom Einzug nach Jerusalem bis zur Auferstehung erleben. Das Familiengottesdienst-Team hat an verschiedenen Stationen die Ostergeschichte für alle Sinne erfahrbar gemacht. Man konnte zum Beispiel mit Palmzweigen wedeln, Gewürze riechen, mehr über die Jünger erfahren, ein Kreuz basteln, unter dem Kreuz stehen, das leere Grab fühlen und einen blühenden, bunten Ort der Auferstehung bestaunen. Familien, junge und alte Menschen waren da und ließen sich von Christi Weg berühren. Herzlichen Dank an alle, die das möglich gemacht haben, an alle Helfer und an die Firma Sellner für die Blumen-spenden.



Muschelnachmittag

Das Familiengottesdienstteam lud am 21.01.2026 die ganze Gemeinde zu einem Muschelnachmittag ins Dorfgemeinschaftshaus in Oberstetten ein. Das Angebot wurde von klein und groß, jung und alt gerne angenommen. Wir freuten uns über so viel Interesse und hatten einen lustigen und geselligen Nachmittag. Wir starteten mit einem Impuls und legten dann auch gleich mit dem Spielen los. Alle waren mit einem großen Ehrgeiz dabei und würfelten was das Zeug hält. Ob kleine oder große Hausnummer, der Wächter bläst vom Turm und noch viele andere Spielvarianten, alle waren auf ein Ziel aus, nämlich ein Stück Muschel zu erspielen und sich diese bei einer Tasse Kaffee, Tee oder Kaltgetränk schmecken zu lassen. Am Bereichernsten aber war die Gemeinschaft mit jung und alt. Vielen Dank noch an die Bäckerei Marquardt aus Großengstingen die für uns die leckeren Muscheln gebacken haben.

„Roter Faden des Lebens“

Besuch eines „alten“ Bekannten: Prof. Dr. Bernd Hillebrand zu Gast in Oberstetten

Am Sonntag, den 3. Mai 2026 feierten wir Gottesdienst zum Thema „Roter Faden des Lebens“ mit unserem Freund Bernd Hillebrand. Bernd freute sich über das Wiedersehen mit den ehemaligen Ministranten und Begleitern der Mini-Freizeiten aus Oberstetten, Eglingen und Aichstetten, bei denen auch „Hille“ Anfang der 90er Jahre mehrmals als Betreuer und danach auch noch als Überraschungs-Besucher mit dabei war.

Seither besteht eine Verbindung von Bernd zu unserer Gemeinde, die auch nach dieser langen Zeit und seinen verschiedenen beruflichen Stationen und damit verbundenen Veränderungen immer noch Bestand hat.

Umso schöner, dass es mit dem Besuch geklappt hat. Nach der Messe, die von unserem Diakon Rudi Tress mitgefeiert wurde, saß man danach noch gemütlich zusammen: bei schönem Wetter gab es vor dem Dorfgemeinschaftshaus Grillwürstla und Fingerfood.

Vielleicht klappt es dann irgendwann einmal mit einem Gegenbesuch, zu dem Bernd bereits nach Graz eingeladen hat. Die Verbindung und Freundschaft werden wir auf jeden Fall weiterhin pflegen...

Fasnetszeit

Auch in diesem Jahr wurde die Fasnetszeit bei uns mit viel Freude, Kreativität und Gemeinschaft gefeiert. Unter dem Motto „Wetter“ beschäftigten sich die Kinder mit Sonne, Regen und Schnee und bastelten passende Kostüme.

Mit diesen selbst gestalteten Kostümen zogen die Kinder am kleinen Kindergartenumzug durch die Straßen und sorgten für viele strahlende Gesichter. Aus unserer liebevoll geschmückten Arche Noah wurden dabei leckere Bonbons geworfen oder auch mal eins selbst in den Mund gesteckt.

Auch beim großen Fasnetsumzug haben wir wieder aktiv mitgewirkt. Viele kleine und große Tiere zogen durch die Straßen von Oberstetten. Während des Umzugs engagierten sich viele Eltern tatkräftig und verkauften wieder ihre beliebten, frisch gebackenen Waffeln. Der Erlös kommt der Kindergartenarbeit zugute.

Projekt: Medizinische Berufe

Die Kinder der Kita Arche Noah entwickelten aus ihrem großen Interesse am Thema Krankenhaus ein spannendes Projekt. Mit viel Begeisterung übernahmen sie selbst verschiedene Rollen, richteten eine eigene Krankenhausecke ein und bauten unter anderem aus Karton einen Rettungswagen.

Dabei setzten sie sich spielerisch mit medizinischen Themen und den Aufgaben von Ärzten, Pflegekräften und Rettungskräften auseinander.

Den Höhepunkt des Projekts unterstrich schlussendlich der Besuch des Notfallsanitäters Marcel Jäger, der mit einem echten Rettungswagen in den Garten der Einrichtung kam. Die Kinder erhielten dabei spannende Einblicke in die Arbeit des Rettungsdienstes und sammelten viele neue Eindrücke und Erfahrungen.



Besuch Diakon Tress in der Osterzeit

In der Osterzeit durften wir Diakon Tress im Kindergarten begrüßen, der den Kindern die Geschichte von Jesu Leben und seiner Botschaft auf anschauliche Weise näherbrachte.

Beim ersten Besuch stand der Einzug Jesu in Jerusalem im Mittelpunkt. Mit bunten Tüchern und frischem Buchs gestalteten die Kinder gemeinsam einen Weg, auf dem Jesus feierlich empfangen wurde. Anschließend durften sie die biblische Szene selbst nachspielen und sangen dazu voller Freude das Lied „Jesus kommt nach Jerusalem“. Ein weiterer besonderer Moment war das Anzünden der Osterkerze, die als Zeichen für das Licht und die Auferstehung Jesu die Osterzeit begleitet.



Beim zweiten Besuch lag dem Diakon besonders die Botschaft am Herzen, dass Jesus alle Kinder liebt und ihnen nahe ist. In einem kindgerechten Rollenspiel erlebten die Kinder die Ereignisse von Gründonnerstag und Karfreitag. Dabei konnten sie verschiedene Symbole der Passionsgeschichte kennenlernen. Der Diakon hatte unter anderem Nägel und eine Dornenkrone mitgebracht, die die Kinder vorsichtig betrachten und anfassen durften. So wurde die Geschichte für sie auf eindrucksvolle und altersgerechte Weise erlebbar.

Wir danken unserem Diakon herzlich für die liebevolle Gestaltung der beiden Besuche. Durch das gemeinsame Erzählen, Singen und Erleben konnten die Kinder die Bedeutung der Osterzeit mit allen Sinnen entdecken und erfahren.

Wanderung in den Mai

Bei strahlendem Sonnenschein fand unser diesjähriges Familienfest unter dem Motto „Wanderung in den Mai“ statt. Zahlreiche Familien machten sich gemeinsam auf den Weg und genossen die frühlingshafte Natur.

Entlang der Strecke warteten auf die Kinder verschiedene spannende Aufgaben und kleine Herausforderungen, die mit viel Freude und Begeisterung gemeistert wurden. So kamen nicht nur Bewegung und Spiel, sondern auch das Miteinander und die Gemeinschaft nicht zu kurz.

Nach der Wanderung klang der schöne Tag in geselliger Runde aus. Beim gemeinsamen Grillen war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Besonders beliebt waren das Stockbrot, das über dem Feuer gebacken wurde, sowie die gegrillten Würste. Die Kinder spielten ausgiebig im angrenzenden Wald oder auf dem Spielplatz. Außerdem konnte noch unser Naturwebrahmen bestückt oder Schleuderbälle gebastelt werden. In entspannter Atmosphäre konnten Eltern und Erzieherinnen miteinander ins Gespräch kommen und die gemeinsame Zeit genießen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen dieses Familienfestes beigetragen haben.



Filmvorführung

Das FamGo-Team lud am 10. April 2026 zur Filmvorführung ins Sportheim in Oberstetten ein.

Zu sehen gab es den Kino-Film aus 2017:

„GENAUSO ANDERS WIE ICH“.

Er basiert auf einer wahren Geschichte, um eine außergewöhnliche Freundschaft, die auf berührende Weise zeigt, wie viel ein Akt der Menschlichkeit bewegen kann. Greg Kinnear und Renée Zellweger spielen die Hauptrollen in diesem Film.

Wir verbrachten einen gemütlichen Abend und haben uns sehr über unsere Besucher gefreut.

Sicher finden wir nächstes Mal wieder einen tollen Film.

Ihr dürft gespannt sein.

Euer FamGo-Team



Chor-Event

Am 22.11.25 hatten wir ein besonderes Event in unserer Kirche. Der Chor „Living Voices“ aus Veringenstadt war zu Gast und bot der prall gefüllten Kirche ein unterhaltsames, buntes Programm.



Krippenspiel an Heiligabend

An Heiligabend fand am Nachmittag unter dem Vordach der Firma Knupfer wieder ein stimmungsvolles Krippenspiel statt. Für die festliche Umrahmung sorgten der Kirchenchor sowie die Eglinger Heimatmusikanten. Sie verliehen dem Krippenspiel der Kinder eine schöne, weihnachtliche Atmosphäre. Im Anschluss konnte man den Nachmittag bei Glühwein und Punsch ausklingen lassen, dabei blieb Zeit für gute Gespräche und geselliges Beisammensein. Ein herzliches Dankeschön an alle Krippenspiel-Kinder, Besucher und Besucherinnen und an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen beigetragen haben. Ebenso bedanken wir uns bei der Firma Knupfer für die Bereitstellung des Platzes und der tatkräftigen Unterstützung beim Aufbau der Kulisse.



Sternsingeraktion 2026 in St. Wolfgang Eglingen

Die Sternsinger der Kirchengemeinde St. Wolfgang bedanken sich ganz herzlich bei allen Gebern für die herzliche Aufnahme und die große Spendenbereitschaft zugunsten der Sternsingeraktion 2026, die unter dem Motto „**Schule statt Fabrik -Sternsingen gegen Kinderarbeit**“ stand. Die Sternsinger konnten **2.230,03 Euro** einsammeln.



Die Kirchengemeinde bedankt sich bei den Kindern, die wieder viele Häuser in Eglingen und Gomadingen besucht und gerne den Segen von Weihnachten weitergegeben haben. Ein herzliches Dankeschön allen die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben.

Erstkommunion in Eglingen

Am 26. April 2026 durften in Eglingen fünf Kinder ihre Erste Heilige Kommunion empfangen:

Elias Rommel, Christian Walz, Ida Wahl, Oskar Kinzelmann, Kilian Reinke

In den Wochen der Vorbereitung beschäftigten sich die Kommunionkinder intensiv mit dem Thema Freundschaft. Dabei wurde gespielt, gelacht und viel miteinander gesprochen. Die Kinder hörten Geschichten von Jesus und erfuhren, dass er ein treuer Freund für die Menschen war und auch heute noch für uns da ist. Gemeinsam überlegten sie, was eine gute Freundschaft ausmacht und wie wichtig Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt sind.

Ein gemeinsamer Abschluss der Vorbereitungszeit war der Gang auf dem Kapellenweg mit Diakon Rudi Tress. An den einzelnen Stationen wurde innegehalten, gebetet und über Gottes Begleitung auf unserem Lebensweg nachgedacht. So konnten die Kinder die Vorbereitungszeit auf schöne und besinnliche Weise abschließen.

Die feierliche Erstkommunion war für die Kinder, ihre Familien und die ganze Gemeinde ein besonderer Tag.



Ministrantenausflug zum Bowling

Wie der Weihrauchkessel geschwungen wird, wissen die elf Ministranten aus Eglingen ganz genau. Am Samstag, den 28. Februar 2026, machten sie sich auf nach Engstingen ins „Havanna No.5“, um ihr Geschick stattdessen einmal mit der Bowlingkugel unter Beweis zu stellen. Während die Kugeln rollten, stärkten sich die Minis mit Pizza und Pommes. Gemeinsam hatten sie einen schönen Tag mit viel Spaß.



Blumenwiese

Die Männer des Kirchengemeinderats haben die Blumenwiese neben dem Pfarrhaus neu eingesät. Mit viel Einsatz wurde die Fläche vorbereitet und mit einer bunten Blumenmischung versehen. Nun freuen wir uns auf die vielen farbenfrohen Blumen, die in den kommenden Wochen dort wachsen und blühen werden. Die Blumenwiese soll nicht nur schön aussehen, sondern auch Bienen und anderen Insekten einen wertvollen Lebensraum bieten. Vielen Dank an dieser Stelle für diesen wertvollen Arbeitseinsatz.



Grillfest der Chorgemeinschaft Eglingen/Ehestetten/Indelhausen

Dem Wetter schlugen die Mitglieder der Chorgemeinschaft Eglingen-Ehestetten/Indelhausen bei ihrem diesjährigen Grillfest ein Schnippchen. Trotz der frischen Temperaturen trafen sich die Sängerinnen und Sänger zu den geplanten geselligen Stunden, die kurzerhand in das Zelt verlegt wurden, welches noch vom vorausgegangenen Fronleichnamsfest stand. Im trockenen Schutz des Zeltes ließen sich zahlreiche Chormitglieder sowie deren Partner die köstlichen Speisen vom Grill und ein umfangreiches, selbstgemachtes Salatbuffet schmecken. Das kühle Wetter tat der guten Stimmung keinerlei Abbruch, und so verbrachte die Chorgemeinschaft gemeinsam einige wunderbare, gesellige Stunden in froher Runde. Mit diesem gelungenen Abend verabschieden sich die Sängerinnen und Sänger nun in die wohlverdiente Sommerpause, bevor im Herbst die Probenarbeit wieder voller Elan startet.



Gemeinschaftsprojekt Blumenteppich

Für unser Fronleichnam-Fest haben einige Frauen aus der Kirchengemeinde zahlreiche Blumen gesammelt und daraus gemeinsam zwei wunderbare Blumenteppiche gestaltet. Am Nachmittag wurden die bunten Blüten mit viel Fleiß und Kreativität gelegt, sodass die Teppiche rechtzeitig zur Vorabendmesse fertiggestellt waren. Damit auch das Gesellige nicht zu kurz kommt, hatte der Kirchengemeinderat im Pfarrgarten ein kleines Zelt aufgebaut. Dort konnte man im Anschluss an die Prozession bei Roter Wurst und Getränken gemütlich verweilen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer sowie an alle Besucherinnen und Besucher, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.





Von Karfreitag bis Pfingsten: Intensive Wochen für die Chorgemeinschaft

Für die Kirchenchöre aus Eglingen und Ehestetten/Indelhausen waren die Wochen von Karfreitag bis Pfingsten musikalisch überaus intensiv. Innerhalb kürzester Zeit gestalteten die Sängerinnen und Sänger gemeinsam zehn Gottesdienste und Andachten.

Alles begann an Karfreitag. Nach dem gesungenen Kreuzweg „Via Crucis“ am Vormittag begleiteten die Chöre die Karfreitags-Liturgie nachmittags in Eglingen mit leisen, passenden Gesängen. Am Ostersonntag war dann Ausdauer gefragt: Die Chöre sangen bei zwei festlichen Gottesdiensten in Eglingen und Indelhausen Lieder zur Auferstehung.

Danach folgten die beiden Erstkommunionen in Hayingen und Eglingen. Hier gab es eine gute Mischung aus modernen, schwungvollen Liedern und traditioneller Kirchenmusik.

Ein Höhepunkt war der 70. Geburtstag von Pfarrer Wolfgang Jäger. Beim Festgottesdienst in Engstingen mit Weihbischof Thomas Maria Renz sangen die Chöre aus Eglingen und Ehestetten/Indelhausen zusammen mit den Chören aus Oberstetten und Engstingen. Beim anschließenden Empfang im Gemeindezentrum brachten sie dem Jubilar noch ein Ständchen.

Im Mai standen zwei Maiandachten an. An Christi Himmelfahrt kamen trotz des kalten Wetters viele Besucher zur Andacht nach Maxfelden. Am 19. Mai auf dem Kapellenberg herrschte schönes Frühlingswetter und die Chorgemeinschaft gestaltete eine stimmungsvolle Andacht mit einem ansprechenden Text des Pfarrers zum Thema „Herz“. Zum gemütlichen Ausklang gab es im Anschluss ganz traditionsgemäß ein wohlverdientes „Likörchen für das Kirchenchörchen“.

Den Abschluss machte die Vorabendmesse zu Pfingsten. Hier zeigte sich wieder, wie viel Freude es macht, wenn viele verschiedene Stimmen als eine feste Gemeinschaft zusammenklingen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt allen Chormitgliedern für ihren Einsatz bei den vielen Proben und der Chorleiterin Daniela Mayer für die großartige Vorbereitung.



Beitrag: Cornelia Klač



Essen auf Rädern

Ein leckeres Essen warm und gut!
Kein Einkauf, kein Abwasch -
einfach liefern lassen und genießen!

Täglich bis 9 Uhr bestellen und Ihr Essen wird noch
am selben Tag geliefert!

Für Fragen und Auskunft ist
Frau Eva Perske
unter 01525 9243535 oder per
Mail an [EaR@sozialstation-
engstingen.de](mailto:EaR@sozialstation-engstingen.de) für Sie da!



Ein ganz besonderer Karfreitag: Via Crucis – Der gesungene Kreuzweg

Am Karfreitagmorgen gab es am Kreuzweg in Eglingen eine ganz besondere Andacht zu erleben. Die Chorgemeinschaft Eglingen-Ehestetten/Indelhausen führte „Via Crucis – der gesungene Kreuzweg“ von Michael Schmoll auf. Zahlreiche Gläubige waren der Einladung gefolgt und erlebten eine ergreifende Chor-Passionsmusik über den Leidensweg Jesu.

An jeder der 14 Stationen trugen die Sprecher Linda und Stefan Bross die entsprechenden Bibeltexte sowie kurze meditative Texte vor. Diese ließen sich bedrückend realistisch auf viele aktuelle Situationen unserer Zeit übertragen. Der Kirchenchor unterstrich diese Betrachtungen mit seinem Gesang noch einmal sehr eindrucksvoll. Die Gläubigen erlebten so von Station zu Station eine berührende und beeindruckende Darstellung der Passionsgeschichte.

Gemeinsam mit ihrer Chorleiterin Daniela Mayer hatten sich die Sän-

gerinnen und Sänger mehrere Wochen intensiv auf diesen Kreuzweg vorbereitet. Die harte Arbeit hat sich gelohnt: Die Chormitglieder durften sich über reichen Zuspruch und viel Lob für ihre Aufführung freuen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für diesen besonderen Moment des Innehaltens.



Beitrag: Cornelia Klauf

In Zeiten der Trauer nicht allein bleiben

Der Verlust eines nahestehenden Menschen durch Suizid hinterlässt oft tiefe Trauer, viele Fragen und ein Gefühl von Sprachlosigkeit. Angehörige fühlen sich mit ihrem Schmerz nicht selten allein.



Die Selbsthilfegruppe für Suizidhinterbliebene möchte einen geschützten Raum bieten – zum Zuhören, Austauschen und gegenseitigen Verstehen. Willkommen sind alle Menschen, die einen Angehörigen oder nahestehenden Menschen durch Suizid verloren haben – unabhängig von Konfession oder davon, wie lange der Verlust zurückliegt.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen. Es gibt keine Erwartungen: Alles darf, nichts muss.

Die Gruppe gehört dem bundesweiten Verband AGUS e.V. an und trifft sich einmal im Monat im PORT Gesundheitszentrum in Hohenstein.

Kontakt (vertraulich):

AGUS Selbsthilfegruppe Hohenstein,
Vera Ebe,
E-Mail: hohenstein@agus-selbsthilfe.de,
Handy: 0162 6634116

Weitere Informationen: **www.agus-selbsthilfe.de**

„Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind.“ (Psalm 34,19)

Gottesdienste Juli bis September

Datum	St. Martin Großengstingen	Heilig Kreuz Oberstetten	St. Wolfgang Eglingen
			
Di 21.07.2026			18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Do 23.07.2026 Hl. B rigitta v. Schweden	09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier		
Sa 25.07.2026 Hl. Jakobus, Apostel	18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier		
So 26.07.2026 17. So im Jahreskreis		10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Ruine Hohenstein	10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Ruine Hohenstein
Di 28.07.2026	18:30 Uhr WGF zum Annantag in der Haidkapelle		
Sa 01.08.2026		18:30 Uhr Vorabendmesse	
So 02.08.2026 18. So im Jahreskreis	09:00 Uhr Eucharistiefeier		10:30 Uhr Eucharistiefeier
Sa 08.08.2026			
So 09.08.2026 19. So im Jahreskreis	09:00 Uhr Eucharistiefeier	10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier zur Dorfhockete	10:30 Uhr Eucharistiefeier
Sa 15.08.2026 Mariä Aufnahme in den Himmel	18:30 Uhr Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, Hochfest		09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, Hochfest
So 16.08.2026 20. So im Jahreskreis		09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kräutersegnung	
Sa 22.08.2026			18:30 Uhr Vorabendmesse
So 23.08.2026 21. So im Jahreskreis	10:30 Uhr Eucharistiefeier	09:00 Uhr Eucharistiefeier	
Sa 29.08.2026	18:30 Uhr Vorabendmesse		
So 30.08.2026 22. So im Jahreskreis		09:00 Uhr Eucharistiefeier	10:30 Uhr Eucharistiefeier
Sa 05.09.2026		18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier	
So 06.09.2026 23. So im Jahreskreis	09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier		10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sa 12.09.2026			
So 13.09.2026 24. So im Jahreskreis	10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier	10:30 Uhr Eucharistiefeier	kein Gottesdienst
So 20.09.2026 25. So im Jahreskreis	10:30 Uhr Eucharistiefeier in St. Martin Großengstingen mit Dekan Hermann Friedl zur Verabschiedung Pfr. Jäger, anschließend Stehempfang im Antoniushaus		
Sa 26.09.2026	18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier		
So 27.09.2026 26. So im Jahreskreis			10:30 Uhr Eucharistiefeier

Die angegebenen Zeiten für die Gottesdienste können sich verschieben. Bitte informieren Sie sich in den örtlichen Amtsblättern und Tageszeitungen über mögliche Änderungen.

Einrichtungen und Ansprechpartner der Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang Eglingen

Kath. Pfarramt Pfarrbüro	Kirchstr. 2, 72531 Hohenstein Barbara Münch, Tel.: 07387 693, Fax: 07387 984449, E-Mail: HeiligKreuz.Hohenstein@drs.de
Kirchengemeinderat	Ansprechpartner ist der gewählte Vorsitzende Frank Knupfer, Tel.: 07383 942351, und alle KGR-Mitglieder
Kirchenpflege	Kerstin Schweitzer, Tel.: 07129 7106 oder 0152 22105533, E-Mail: Kerstin.Schweitzer@kpf.l.drs.de
Lektoren, Kommunionhelfer Mesnerin Ministranten Kirchenchor	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger Gabriele Tress Tel.: 07383 1504 Leiterin Gabriele Tress Tel.: 07383 1504 Chorleiterin Daniela Mayer 1. Vorsitzender Marco Terner, Tel.: 07383 942120 Chorprobe dienstags 20:00 Uhr in der Molke
Kleinkindergottesdienst Krabbelgruppe	Katja Wahl, Seraphina Moll, Mariana Peters, Annika Kinzelmann Ansprechpartnerin Heike Berg

Einrichtungen und Ansprechpartner der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz Oberstetten

Kath. Pfarramt Pfarrbüro	Kirchstr. 2, 72531 Hohenstein Barbara Münch, Tel.: 07387 693, Fax: 07387 984449, E-Mail: HeiligKreuz.Hohenstein@drs.de
Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist die gewählte Vorsitzende Silke Aigner, Tel.: 07387 8104 und alle KGR-Mitglieder
Kirchenpflege	Kerstin Schweitzer, Tel.: 07129 7106 oder 0152 22105533, E-Mail: Kerstin.Schweitzer@kpf.l.drs.de
Kindergarten Arche Noah Kleinkindergruppe Frauengruppe	Raiffeisenstr. 7, Leitung: Leonie Klein, Tel.: 07387 424 Mittwoch, jeweils 9:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Erster Mittwoch im Monat im Kirchenraum im DGH. Ansprechpartnerin Silke Aigner, Tel.: 07387 8104
Lektoren, Kommunionhelfer Mesnerin Ministranten Wort-Gottesdienst-Leiter Familiengottesdienst Kindergottesdienst Kirchenmusik	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger Silke Aigner, Tel.: 07387 8104 Ansprechpartnerin Nadine Damasch Hans und Gabriele Holzhauer, Brigitte Waidmann, Sabine Höhn Annette Bühle, Nadine Damasch, Nicole Höhn und Melanie Geckeler Ansprechpartnerin Hildegard Holder Vorstand Kirchenchor Silke Aigner, Tel.: 07387 8104 und Sebastian Jaudas, Tel.: 07387 1570; Probe donnerstags um 20:00 Uhr
Orgeldienst	Silke Aigner, Matthias Schwörer

Einrichtungen und Ansprechpartner der Kath. Kirchengemeinde St. Martin Großengstingen

Kath. Pfarramt Pfarrbüro	Kirchstr. 13/1, Postfach 7, 72829 Engstingen Claudia Weber, Tel.: 07129 932704, Fax: 07129 932705, E-Mail: StMartin.Engstingen@drs.de
Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist die gewählte Vorsitzende Monika Hipp, Tel.: 07129 7081 und alle KGR-Mitglieder

Einrichtungen und Ansprechpartner der Kath. Kirchengemeinde St. Martin Großengstingen

Kirchenpflege	Kerstin Schweitzer, Tel.: 07129 7106 oder 0152 22105533, E-Mail: Kerstin.Schweitzer@kpfl.drs.de
Mesnerin	Monika Tröster, Tel.: 07129 930975
Kindergarten	Churstr. 13/1, Leitung: Anna Heffner, Tel.: 07129 3679
Gemeindezentrum	Churstr. 13/1 Tel.: 07129 600184, Ingrid Hipp Tel.: 0170 9337193
Bücherei	Kath. Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum Ausgabe: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr, Freitag 16.00-18.00 Uhr. Ansprechpartnerin: Gerlinde Leippert Tel.: 07129 149814
Antoniushaus	Churstr. 13, Anmeldung/Belegung über das Pfarrbüro.
Sozialstation	Häusliche Kranken- und Altenpflege, Grieserstraße. 20/1, www.sozialstation-engstingen.de. Geschäftsführung: Herr Stuhlmüller Pflegedienstleitung: Team Nord: Katrin Tilk, Tel.: 07129 93245-10, E-Mail: k.tilk@sozialstation-engstingen.de. Team Mitte: Schießgasse 12, 72820 Sonnenbühl, Carmen Pavlic-Gruner Tel.: 07128 38038-24, E-Mail: pdl-sonnenbuehl@sozialstation-engstingen.de. Bereichsleitung Süd: Mary Grace Soriano, Hauptstr. 19, 72539 Pfronstetten, Tel.: 07388 99357-22, E-Mail: pdl-pfronstetten@sozialstation-engstingen.de
Nachbarschaftshilfe	Sozialstation St. Martin, Katja Lerch und Heidi Schaffran, Tel.: 07129 93245-15 E-Mail: h.schaffran@sozialstation-engstingen.de
Betreuungsgruppen	Sozialstation St. Martin, Katja Lerch und Heidi Schaffran, Tel.: 07129 93245-15 E-Mail: h.schaffran@sozialstation-engstingen.de
Essen auf Rädern	Sozialstation St. Martin, Eva Perske, Tel.: 0152 59243535, E-Mail: EaR@sozialstation-engstingen.de
Lektoren, Kommunionhelfer Ministranten	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger Oberministranten Mia Schweitzer und Hannah Schaffran, Tel.: 07129 932704 (Pfarrbüro)
Familiengottesdienst Kirchenmusik	Stephanie Hipp und Caroline Kley Vorstand Chor: Gabi Eisele Tel.: 07129 7739 und Bärbel Geist Tel.: 07129 3256 Chorleiter: Günter Polanz, Tel.: 07129 3448 Organisten: Stella Klochkova, Stefan Gauch, Caroline Kley
Wort-Gottesdienst-Leiter	Heidi Schaffran, Birgit Geiselhart, Kerstin Schweitzer
Familientreff und Kräbelgruppe	Aileen Röhm-Staneker 0 157 / 82 36 79 35 und Tamara Gauß 0 162 / 96 45 102
Katholische junge Ge- meinde (KjG)	Jule Hofstetter
Seniorenarbeit	Sigrid Maier und Heidi Schaffran, Infos über das Pfarrbüro. Seniorentreff jeden 2. Dienstag im Monat

Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein

Pfarrer	Pfarrer Wolfgang Jäger, Tel.: 07129 932706
Diakon	Rudolf Tress, Tel.: 07383 1504 oder 0151 19133221
Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen	Die Termine werden mit dem Pfarrer vereinbart. Bei Eheschließungen ist immer der Pfarrer des Wohnortes zuständig.
Krankenseelsorge	Diakon Rudolf Tress besucht regelmäßig alte und kranke Gemeindemitglieder und spendet die Hauskommunion allen, die es wünschen. Anmeldung über Tel.: 07383 1504

IMPRESSUM

Herausgeber:

Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein
mit den Kirchengemeinden
St. Martin Großengstingen, Heilig Kreuz Oberstetten und St. Wolfgang Eglingen

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung:**St. Martin Großengstingen**

Katholische Kirchenpflege
DE58 6039 0000 0767 9361 24
GENODES1BBV

Heilig Kreuz Oberstetten

Katholische Kirchenpflege Heilig Kreuz
DE61 6039 0000 0673 5670 01
GENODES1BBV

St. Wolfgang Eglingen

Kath. Kirchenpflege Eglingen
DE32 6039 0000 0673 5680 08
GENODES1BBV

Homepage der Seelsorgeeinheit:

www.se-engstingen-hohenstein.drs.de

Layout:

Jan Knupfer; pfarrbriefengstingenhohenstein@gmail.com

Redaktionsteam:

Monika Hipp, Dr. Martin Bez, Heidi Schaffran, Birgit Geiselhart, Silke Aigner, Simone Knupfer, Jan Knupfer, DiZ Rudolf Tress, Claudia Weber und Kerstin Schweitzer

Haben Sie Interesse zukünftig im Redaktionsteam mitzuarbeiten und sich mit Ihren Ideen, Talenten und Gaben einzubringen?

Herzliche Einladung zum nächsten Treffen am **Dienstag, 15. September 2026 um 18 Uhr** im katholischen Gemeindezentrum St. Martin in Großengstingen.

Austräger:

Viele nette und fleißige Ehrenamtliche aus den Kirchengemeinden.
Neue Gesichter sind hier jederzeit willkommen!

Zu guter Letzt ...

Haben Sie Interesse daran, unseren Pfarrbrief regelmäßig zu erhalten, aber Sie bekommen noch keinen? Dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro in Engstingen oder Oberstetten.

Es liegen immer auch noch aktuelle Pfarrbriefe in den Pfarrkirchen aus - dort dürfen Sie sich gerne bedienen!

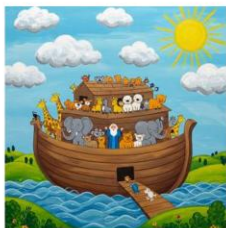
Kinderseite

des Kath. Kindergarten Arche Noah in Oberstetten



Liebe Kinder,

Gott hat uns eine bunte und wunderbare Welt geschenkt. Auf dieser Seite könnt ihr zusammen mit Mama, Papa, Oma oder Opa rätseln und basteln. Viel Freude dabei!



Wer gehört in die Arche?

Male einen Kreis um alle Tiere, die paarweise in die Arche passen könnten:



Kennt ihr die Geschichte von Noah und seiner Arche?
Erzählt sie euch gegenseitig!

Ein kleiner Segensgruß

Lieber Gott,
danke für unsere Familie,
für Freunde und für jeden neuen Tag.
Behüte uns und schenke uns Freude.
Amen

Kannst du alle Sonnen zählen?



Wie viele Sonnen hast du gefunden?

☐ 3 ☐ 5 ☐ 6



Wir wünschen Euch eine schöne Sommerzeit und Momente voller Freude mit Euren Familien. 

Euer Kindergarten Arche Noah Oberstetten